

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 32-33: **Lokale Museen : Raum und Inhalt**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Vierfach-Kindergarten Rain, Ittigen www.simap.ch (ID 158372)	Gemeinde Ittigen 3063 Ittigen Organisation: Planpartner 8001 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten sia – konform Inserat S. 11	Simone Hänggi, Thomas Käppeli, Yves Schihin, Franz Bamert	Bewerbung 18. 8. 2017 Abgabe Pläne 2. 2. 2018 Modell 16. 2. 2018
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Zentral, Volketswil www.simap.ch (ID 157709)	Schulgemeinde Volketswil 8604 Volketswil Organisation: Planpartner 8001 Zürich	Planerwahlverfahren, selektiv, für Architekten Inserat S. 11	Jürg Ammann, Stephan Schubert, Roger Weber	Bewerbung 7. 9. 2017 Abgabe 18. 12. 2017
Neubau Pflegezentrum Du Lac, St. Moritz Bad www.simap.ch (ID 158725)	Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana Organisation: Planpartner 8001 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten, Landschafts- architekten und Bauingenieure Inserat S. 22	Marion Barandun, Peter Ess, Rita Illien, Rémy Voisard, Thomas von Ballmoos	Bewerbung 14. 9. 2017 Abgabe Pläne 29. 3. 2018 Modell 12. 4. 2018
Neubau Schulraumerweiterung, Oberrüti www.oberrueti.ch	Gemeinde Oberrüti 5647 Oberrüti Organisation: Planar 8006 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten Inserat S. 22	Marie-Noëlle Adolph, Philipp Husistein, Niklaus Widmer, Oliver Tschudin	Bewerbung 15. 9. 2017 Abgabe Pläne 23. 2. 2018 Modell 9. 3. 2018
Neubau Ökihof / Recyclingzentrum der Stadt Zug www.simap.ch (ID 158396)	Stadt Zug 6301 Zug	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Landschafts- architekten sia – konform Inserat S. 11	Christian Schnieper, Barbara Burren, Jascha Hager, Stefan Köppli, Raphael Schmid, Christian Weber, Pius Wiprächtiger	Bewerbung 20. 9. 2017 Abgabe 30. 1. 2018
Archives d'Etat à l'Arsenal, Genève www.simap.ch (ID 158011)	Office des bâtiments Direction des rénovations et transformations 1211 Genf	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren und Landschafts- architekten	Jordi Garces, Francesco Della Casa, Manuel Aires Mateus, Simon Chessex, Marie Getaz, Marie-Hélène Giraud, Joao Nunes, Alain Oulevey, Pascal Vincent	Bewerbung 21. 9. 2017 Abgabe 15. 2. 2018

Preise

Arc-Award BIM 2017 www.arc-award.ch	Viso und Schweizer Baudokumentation	Prämiert werden die besten Schweizer Bauten, die vollständig mit BIM projektiert wurden.	Teilnahmberechtigt sind Architekten und Planer (auch Teams).	Eingabe 31. 8. 2017
---	--	--	--	-------------------------------



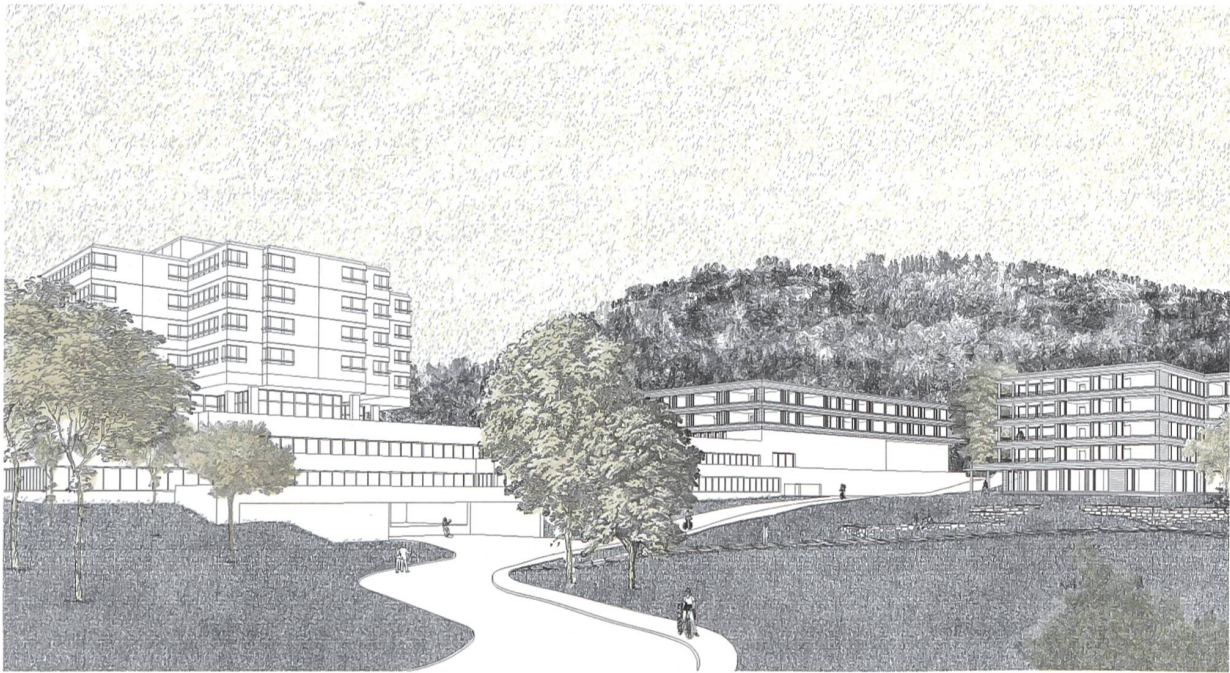
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

ERSATZNEUBAUTEN FÜR DIE ZENTREN FÜR ALTERSPSYCHIATRIE- UND KRISENINTERVENTION (BASELSTADT)

Verbindend oder identitätsstiftend

Die Psychiatrie Baselland will ihren Campus in Liestal um zwei Gebäude für Alterspsychiatrie und Krisenintervention erweitern. Eine schwierige Aufgabe in einem anspruchsvollen Gelände mit sperrigem Bestand.

Text: Jean-Pierre Wymann



«Forel» von Burkhard Meyer Architekten: Einklang von Alt und Neu.

Mit vielfältigen Angeboten für Erwachsene und Jugendliche erfüllt die Psychiatrie Baselland eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Sie ist auf mehrere Standorte aufgeteilt – der grösste befindet sich in Liestal – und beschäftigt rund 1000 Mitarbeitende. Als Grundlage für die zukünftige Planung wurde der Masterplan Campus Liestal entwickelt.

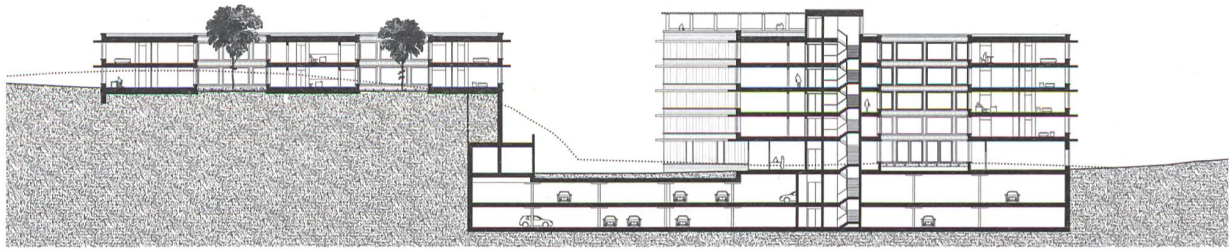
Der Gebäudebestand verursacht immer mehr Kosten für Unterhalt und Betrieb, und viele Raumstrukturen eignen sich nicht für eine zeitgemässe und zukunftsgerichtete psychiatrische Betreuung. Deshalb sollen alte und sanierungsbedürftige Gebäude durch neue ersetzt werden. Sanierungsbedürftig sind insbesondere das Haus B mit dem Zentrum für Alterspsychiatrie

(ZAP) und das Haus D mit dem Zentrum für Krisenintervention (ZKI). Für beide Nutzungen sollen Ersatzneubauten in den Bereichen «Im Wald» für die Alterspsychiatrie und «Am Hügel» für die Krisenintervention erstellt werden. Beide Bereiche schliessen im Westen der Anlage an das Haus B von Burckhardt+Partner aus dem Jahr 1970 an, das Zentrum der gesamten Anlage. Der grosse Sockel beinhaltet die Infrastrukturzentrale. Von hier aus werden die übrigen Gebäude mit Essen, Wäsche und Energie versorgt. Im Erdgeschoss befindet sich das Personalrestaurant mit der Cafeteria. Auf dem Sockel sitzt ein Turm mit Psychiatrieabteilungen, die wegen der ungünstigen Raumstruktur zu Büros und Tagesstrukturen umgebaut werden sollen.

Für die Erweiterung schrieb die Psychiatrie Baselland einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren aus. Teilnahmeberechtigt waren Planerteams aus den Bereichen Architektur, Gesamtleitung/Bauleitung und Landschaftsarchitektur. Von den 42 eingereichten Bewerbungen lud die Jury 12 Teams zum Projektwettbewerb ein. Anspruchsvoll war die Aufgabe wegen der schwierigen Topografie und der unterirdischen Verbindungen für die Infrastruktur mit dem bestehenden Haus B.

Verbindend

Die Jury empfiehlt einstimmig den Beitrag «Forel» von Burkhard Meyer Architekten zur Weiterbearbeitung. Die Grundrisse der beiden Zentren für Krisenintervention und Alters-



«Forel», Schnitt, Mst. 1:300.

psychiatrie basieren auf auf ähnlichen Dispositionen. Sie gruppieren sich in beiden Gebäuden um drei Innenhöfe. Geschickt werden zwei Halbgruppen um je einen Innenhof angeordnet, während die zudienenden Räume den dritten Innenhof umschliessen. Sie können vom Patientenbereich abgetrennt werden, so ist die Abteilung nachts einfacher zu überwachen. Im Zentrum befindet sich das Stationsbüro. Die Grundrisse sind einbündig organisiert, alle Räume orientieren sich gegen aussen. Die natürlich belichteten Gänge um die Höfe sind von

hoher Aufenthaltsqualität. Sie weiten sich immer wieder zu Begegnungszonen aus und münden in Gemeinschaftsräume, die an den Ecken der Gebäude den Bezug zur Umgebung herstellen. Die Eingänge zu den Zimmern befinden sich in Nischen und werden so akzentuiert.

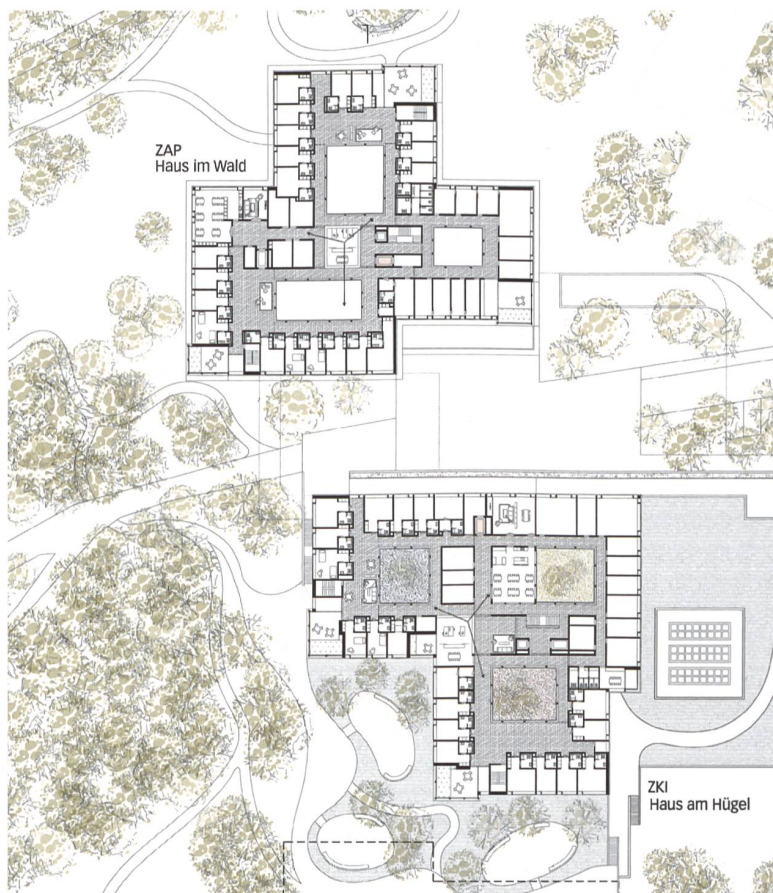
Das Zentrum für Krisenintervention liegt auf einer Hügelkuppe und schliesst als zweigeschossiger Flachbau an das Haus B an. Es sitzt auf einer Stützmauer, ein Geschoss über dem neuen Dachgarten des bestehenden Nachbargebäudes. Neubau und Bestand sind

auf verschiedenen Ebenen miteinander verbunden. Eine Rampe zur Bientalstrasse verbindet das Erdgeschoss des Gebäudes B mit dem Neubau für die Alterspsychiatrie, das auf der anderen Seite der Strasse Im Waldrand liegt. Im Erdgeschoss befinden sich dort das Ambulatorium und die Therapieräume, in den Obergeschossen jeweils eine Abteilung. Der Dachgarten mit Heil- und Duftpflanzen bietet einen willkommenen zusätzlichen Bereich für den Aufenthalt im Freien.

In den offenen Wiesenflächen stehen grössere und dichte Baumgruppen. Hainbuchhecken schützen die Privatsphäre der Patienten des Zentrums für Kriseninterventionen. Der bestehende Wald wird so auf vielfältige Weise mit Garten und Park zu einem grosszügigen Parkwald verbunden. Sowohl die Aussen- als auch die Innenräume überzeugen mit einer einheitlichen Gestaltung und gehen doch mit spezifischen Modifikationen auf die unterschiedlichen Anforderungen der beiden Bereiche Krisenintervention und Alterspsychiatrie ein.

Identitätsstiftend

Auch der Beitrag «Transitions» von Burckhardt+Partner nimmt die orthogonale Ausrichtung des Bestands auf, setzt sich aber gleichzeitig mit einer expressiven Holzfassade von ihm ab. Vor den Fenstern ist als Sonnenschutz eine Schicht aus Holzrollläden angeordnet, die für das Zentrum für Krisenintervention zusätzlich mit Pflanztrögen ausgestattet ist. Diese Schicht, auf die auch der Projektname «Transitions» anspielt, formuliert nicht nur eine Übergangszone von innen nach



«Forel», Grundriss, Mst. 1:400. Alterspsychiatrie (oben) und Krisenintervention.

aussen, sondern dient auch Reinigungs- und Wartungsarbeiten.

Im Gegensatz zu den Fassaden sind die Grundrisse der beiden Zentren ganz unterschiedlich ausgebildet. Das Gebäude für die Krisenintervention ist zweigeschossig angelegt und schwebt über dem Hügel, sodass die Topografie weitgehend unberührt bleibt. In diesem gedeckten Raum unter dem Gebäude befinden sich ein kleines Parkhaus und ein Aufenthaltsbereich, von dem eine attraktive Aussenraumverbindung von Westen nach Osten führt. Der Neubau für die Alterspsychiatrie ist ein fünfgeschossiger kompakter Baukörper, der die Räume zweibündig um die beiden Innenhöfe gruppiert. Innenräumlich wirkt das Gebäude beengend und unübersichtlich. Die beiden Höfe sind zu klein dimensioniert, um die angrenzenden Räume ausreichend zu beleuchten. Positiv bewertet die Jury die Aufenthaltsqualität der Zimmer und Gemeinschaftsräume.

«Transitions» überzeugt durch die einfachen Baukörper, die sensible Einbettung in das Gelände und die betriebliche Verknüpfung mit dem Bestand. Die Fassade verspricht wohnliche Innenräume für die Bewohner und weist viel Potenzial als «identitätsstiftendes Erkennungsbild der Psychiatrie Basel» auf. Aus der Poleposition mit einer überzeugenden Gebäudehülle gestartet, fällt das Konzept wegen der innenräumlichen Defizite beim Gebäude für Alterspsychiatrie am Schluss doch deutlich ab.



«Forel», Situation: Die freie Fläche am linken Rand des Areals ist für die Gebäude «Im Wald» für die Alterspsychiatrie und «Am Hügel» für die Krisenintervention vorgesehen.

Selbstverständlich

Gewonnen hat mit dem Beitrag «Forel» ein Entwurf, der auf die komplexe Situation mit einer schlüssigen integrativen Strategie antwortet. Alt und Neu stehen gleichberechtigt nebeneinander und verbinden sich ganz selbstverständlich. Innenräumlich wartet der Beitrag mit einem überraschenden Konzept auf. Die noch etwas schematisch dargestellten Fassaden ordnen sich gut in den Bestand ein. Alles an diesem Projekt ist solid: Städtebau, Grundrisse, Schnitte und Fassaden. Eine stille Architektur, deren Qualität erst nach und nach zum Vorschein kommt, um dann umso mehr zu überzeugen. •

Jean-Pierre Wymann,
Architekt ETH SIA BSA



«Transitions» von Burckhardt+Partner: identitätsstiftendes Erscheinungsbild.



AUSZEICHNUNGEN

- 1. Rang / 1. Preis: «Forel»**
Burkhard Meyer Architekten, Baden
- 2. Rang / 2. Preis: «Transitions»**
Burckhardt+Partner, Basel
- 3. Rang / 3. Preis: «Der Weg entsteht im Gehen»**
Arge Meier Leder Architekten,
Aeschlimann Hasler Partner
Architekten, Baden
- 4. Rang / 4. Preis: «Zapizki»**
ds.architekten, Basel

FACHJURY

Jürg Berrel, Architekt (Jurypräsident); Marco Frigerio, Architekt, Kantonsarchitekt BL; Hanspeter Müller, Architekt; Christoph Gschwind, Architekt; August Künzel, Landschaftsarchitekt

SACHJURY

Hans-Peter Ulmann, CEO PBL; Fabian Keller, Leiter Betrieb PBL, Stv. CEO PBL; Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff, Direktor Erwachsenenpsychiatrie PBL; Elena Seidel, Direktorin Pflege PBL



Weiteres Bildmaterial unter
www.espazium.ch/psychiatrie-bl

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Neubau Ökihof/Recyclingzentrum
der Stadt Zug

Wettbewerbsaufgabe

Die Nutzungen des städtischen Ökihofs, des Brockenhauses und der GGZ@Work sollen an einen neuen Standort verlagert und zusammengelegt werden. Der neue Standort befindet sich an der Stadtgrenze von Zug und markiert den zukünftigen nördlichen Stadtzugang. Das neue Gebäude soll durch die bauliche Neukonzeption räumliche und betriebliche Synergien der verschiedenen Nutzungen schaffen und einen massvollen und effizienten Umgang mit der Landfläche aufzeigen.

Verfahren

Es wird ein einstufiger, anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt, der dem öffentlichen Beschaffungswesen untersteht. Es werden acht bis zehn Planungsteams, bestehend aus einem Architekten (federführend) und einem Landschaftsarchitekten, für die Bearbeitung der Aufgabe selektioniert. Dem Preisgericht stehen insgesamt 160 000.00 CHF exkl. MWSt. als Gesamtpreissumme zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahme am Wettbewerb steht allen Planungsteams mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz oder eines Vertragsstaates des GATT/WTO Übereinkommens (Gatt/WTO Übereinkommen) offen. Es werden maximal 2 Nachwuchsbüros eingeladen.

Fachpreisgericht

- Christian Schnieper, Stadtarchitekt, Stadt Zug (Vorsitz)
- Raphael Schmid, Ramser Schmid Architekten, Zürich
- Barbara Burren, GFA Gruppe für Architektur GmbH, Zürich
- Stefan Köppli, koepflipartner Landschaftsarchitekten, Luzern
- Pius Wiprächtiger, Architekt, Bauökonom, Luzern
- Jascha Hager, Stadttingenieur, Stadt Zug
- Christian Weber, Leiter Abteilung Immobilien, Stadt Zug

Termine

Publikation Präqualifikation	11. August 2017
Einsendeschluss Unterlagen PQ	20. September 2017
Entscheid Präqualifikation	Oktober 2017
Start Projektwettbewerb	23. Oktober 2017
Abgabefrist Wettbewerb	30. Januar 2018
Entscheid Wettbewerb	März 2018
Ausstellung	Mai 2018

Bezug der Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm sowie die Anmeldeformulare können ab dem 11. August 2017 auf simap heruntergeladen werden.



Schule Volketswil
Schulraum 2020

Planerwahlverfahren
mit Präqualifikation

Ausschreibende Stelle

Schulgemeinde Volketswil, vertreten durch die Liegenschaftsverwaltung, 8604 Volketswil

Objekt

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Zentral.

Aufgabe

Die im Jahre 1952 erstellte und 1999 durch zwei Pavillonbauten ergänzte Primarschulanlage Zentral muss saniert und räumlich erweitert werden. Die bestehenden Bauten weisen bezüglich Gebäudetechnik und Innenausbau teilweise einen hohen Instandsetzungsbedarf auf.

Verfahren

Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen. Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b) der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im selektiven Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{bis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB). Des Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Zürich. Verfahrenssprache ist Deutsch. Im Rahmen der Präqualifikation werden max. fünf Bewerbungen für die Teilnahme an der Angebotsphase ausgewählt.

Teilnahmeberechtigung

Die Ausschreibung richtet sich an Bewerbende aus dem Fachbereich Architektur mit Firmen- oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt.

Termine

Eingabe Bewerbungsunterlagen bis: 7. September 2017, 16.00 Uhr
Mitteilung über Teilnahme an Angebotsphase: 4. Oktober 2017
Begehung vor Ort inkl. Fragerunde: 11. Oktober 2017
Abgabe Angebotsunterlagen bis: 24. November 2017, 11.00 Uhr
Präsentation der Angebote: 18. Dezember 2017
Entscheid Schulpflege zur Auftragsvergabe: Januar 2018

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung des Beurteilungsgremiums, Eignungskriterien, einzureichende Unterlagen sowie weitere Informationen zum Verfahren können dem Pflichtenheft zur Präqualifikation entnommen werden.

Bezug der Unterlagen

Ab dem 11. August 2017 unter www.simap.ch

Eingabe der Bewerbungen

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis am Donnerstag, 7. September 2017, 16.00 Uhr bei der unten genannten Abgabestelle eingetroffen sein. Das Datum des Poststempels ist **nicht** massgeblich.

Eingabeadresse: Planpartner AG, Obere Zäune 12, 8001 Zürich
Vermerk: «Präqualifikation Planerwahlverfahren Schulanlage Zentral»

Volketswil, Schulpflege Volketswil